



## HILFE FÜR WILDVÖGEL – RUND UMS JAHR

„ÜBER KAUM EIN GEBIET IST SO VIEL UNWAHRES, UNSINNIGES, UNGLAUBLICHERS UND UNHALTBARES GESCHRIEBEN WORDEN WIE ÜBER DIE FÜTTERUNG VON FREI LEBENDEN VÖGELN.“ DIESES ZITAT STAMMT AUS DEM BUCH „VÖGEL FÜTTERN – ABER RICHTIG“ VON PROF. DR. PETER BERTHOLD UND GABRIELE MOHR. DIE BEIDEN EXPERTEN HABEN MIT ANDEREN VOGELKUNDLERN IN JAHRZEHNTELANGER FORSCHUNG HERAUSGEFUNDEN, DASS EINE HOCHWERTIGE GANZJAHRESFÜTTERUNG NICHT NUR DEN BEDROHTEN VÖGELN HILFT, SONDERN AUCH DIE ANZAHL DER BRUTVÖGEL ERHÖHT. ERGÄNZEND ZUR FÜTTERUNG KANN MAN DEN VÖGELN DANN AUCH NISTKÄSTEN AUFHÄNGEN.

In einer Höhe von zwei Metern angebracht, sind sie für Katzen schwer zu erreichen. Das Einflugloch sollte nach Osten oder Südosten ausgerichtet werden – die Wetterseite ist Westen, diese ist ungünstig, und nach Süden bekommt der Kasten zu viel Sonne ab. Nistkästen sollten im Abstand von etwa zehn Metern angeboten werden.

Der Hausputz im Nistkasten wird nach der Brutsaison, wenn die Jungen flügge sind, bis spätestens zum Spätsommer gemacht. Das alte Nistmaterial wird entfernt, damit Milben und Co. keine Chance haben, sich stark zu vermehren. Bitte nicht während der Brut im Nistkasten nachschauen – damit verschreckt man die Eltern, diese könnten das Füttern dann einstellen.

### TRINKEN & BADEN

Desweiteren können Sie auch mit einer Vogeltränke helfen, dort wird gerne getrunken oder ein Vollbad genommen. Viele Gartenvögel picken gerne auch an einem halben Apfel, obwohl sie daraus nicht viel Energie gewinnen können. Das Obst bitte gesondert aufhängen, da es, aufs Futter gelegt, zu schnell schimmeln kann. Gut ist es auch, wenn Sie den Vögeln Vogelgritt anbieten, da dieser zur Eischalenbildung benötigt wird.

Viele Vogelfreunde erwerben lieber schalenloses Vogelfutter, nicht damit die Vögel es einfacher haben, sondern weil die Samen dann nicht mehr keimen können. Dieses Futter bekommen Sie im gutsortierten Fachhandel. Die Auswahl hat sich in den vergangenen Jahren stark vergrößert. Da viele Vögel in den Sommermonaten lieber kleinere Sämereien statt Sonnenblumenkernen mögen, füttert man in dieser Zeit auch anders. Wenn Weichfresser, zum Beispiel Rotkehlchen, zu Besuch kommen, sollte das Futter einen hohen Insektenanteil aufweisen.

### BELIEBTE KLASSIKER

Die Klassiker in der Ganzjahresfütterung sind ungeröstete Erdnüsse und Meisenknödel. Beide haben eine hohe Energiedichte und unterstützen die Gartenvögel ganzjährig. Achten Sie bitte da-



*Nicht nur im Winter können Wildvögel unsere Hilfe gut gebrauchen. Eine hochwertige Ganzjahresfütterung fördert die Brut und unterstützt besonders seltene und bedrohte Arten*

rauf, keine Erdnüsse zu füttern, die für Menschen gedacht sind, diese sind geröstet und zum Füttern ungeeignet. Probieren Sie mal eine Erdnuss – Sie werden feststellen, dass diese sehr fad schmeckt, aber so ist sie für die Vögel geeignet.

#### KEINE ESSENSRESTE

Gehackter Mais und pappige Haferflocken haben in einem guten Vogelfutter nichts zu suchen, da wird eine Preiserhöhung durch „Strecken“ aufgefangen. Gute Hersteller achten auch darauf, dass das Futter gereinigt wird und keinen Ambrosia-Samen enthält. Billigware beim Vogelfutter führt nur dazu, dass die Vögel es nicht fressen, was wiederum dazu führt, dass die Menschen aufhören zu füttern – schade, wenn mancher Händler oder Hersteller so kurz denkt.

Auch Essensreste und die meisten anderen Dinge, die wir essen, sind für Vögel ungeeignet – Salz, künstliche Aromastoffe und Ähnliches können bei einem Vogel mit seinen 20 Gramm Gewicht Stoffwechselstörungen hervorrufen, und wir wollen ihm doch nicht schaden. Tabu sind deshalb alle Tischabfälle, Speisereste, Brot, Kuchen, Kartoffeln, Quark, Braten, Wurst, Käse, Butter, Mar-

garine, Back- und Bratfette und Pommes frites.

Was Sie noch beachten sollten: Es gibt klare Verbote, die besagen, welche Arten man nicht füttern darf – es ist sogar unter Strafe gestellt. Dabei geht es um die verwilderten Tauben in den Innenstädten und um freilebende Wasservögel. Diese können sich sonst zu stark vermehren und anderen Arten den Lebensraum nehmen. Natürlich kann man gutes Futter jedoch auch selber herstellen. Lassen Sie Rindertalg aus, dann geben Sie Haferflocken, ungeröstete Erdnüsse, Wildsämerelein oder Hanf dazu, Sie werden sehen, die Vögel fressen das sehr gerne.

Regelmäßige Fütterung wird sich immer weiter durchsetzen – die wissenschaftlichen Untersuchungen, sehr viele stammen aus England, wo diese Art der Fütterung nie geächtet war, sind nicht mehr wegzudiskutieren. Regelmäßige Zufütterung hat positive Auswirkungen auf die Fortpflanzung und gibt mehr frei brütenden Vögeln eine Chance. Es gibt keine Futterabhängigkeiten und kein falsches Futter für Jungvögel. Vögel nutzen je nach Art die Futterstellen einmal am Tag im Winter, im Sommerhalbjahr wenige Male mehr. Ansonsten gehen sie regelmäßig

stundenlang auf die Suche nach natürlicher Nahrung. Gerade für die Jungtiere suchen sie viel tierische Nahrung wie Insekten, deren Larven, Spinnen oder Schnecken.

Informieren Sie sich richtig und vertrauen Sie nicht jeder Meinung,

vor allem aus dem Internet. Sie wissen doch, dass dort jeder seine eigene Meinung ungeprüft hereinstellen kann. Genau aus diesem Grund möchte ich Ihnen noch einmal unseren Buchtipp empfehlen, damit Sie tiefer in das Thema eintauchen können. Dort ist auch noch viel weiterführende Lektüre aufgeführt.

#### HILFE FÜR DIE NATUR

Sicher ist auch das Anlegen von naturnahen Gärten für das Leben der Vögel ein sehr guter Weg. Aber wann soll das fruchten? In den vergangenen Jahrzehnten wurden die Lebensräume für wildlebende Vögel richtiggehend ausgeräumt. Wildkräuter werden regelmäßig durch Unkrautvernichter, Insekten durch Insektenvernichtungsmittel bekämpft, und den Rest geben wir der Vogelwelt durch die starke Zersiedlung unserer Landschaft. Und davon sollen wir nichts zurückgeben dürfen? Was machen Sie eigentlich im Sommerurlaub? In dieser Zeit könnten Sie einen Vorrat für die Vögel auslegen – da gibt es spezielle Möglichkeiten. Wir helfen Ihnen gerne mit Rat und Tat.

*Annette Burda*



*Erdnüsse gehören zu den Klassikern in der Ganzjahresfütterung – selbstverständlich ungewürzt und nicht geröstet*



**ANNETTE BURDA IST INHABERIN DES ZOO-FACHGESCHÄFTS „BURDA'S TIERWELT“ IN GELSENKIRCHEN UND DELEGIERTE IM ZENTRALVERBAND ZOOLOGISCHER FACHBETRIEBE DEUTSCHLANDS (ZZF). IN HAUS+HOF VERRÄT SIE REGELMÄSSIG TIPPS UND TRICKS RUND UMS HEIMTIER.**

**INFOS: WWW.BURDAS-TIERWELT.DE**